

Familienvater stirbt bei Skiunfall

Melchsee-Frutt Am Samstag kam es zu einem tödlichen Ski-unfall. Das meldet die Kantons-polizei Obwalden. Kurz nach 9 Uhr fuhr demnach ein 41-jähri-ger Familienvater aus der Re-gion mit seinem sechsjährigen Kind auf der Piste Erzegg Ski. Zeitgleich fuhr ein 29-jähriger Snowboardfahrer über eine Kuppe und prallte mit den bei-den zusammen. Durch den hef-tigen Zusammenstoss hat der Familienvater schwere Kopfver-letzungen erlitten und ist noch auf der Unfallstelle verstorben. Das Kind und der Snowboard-Fahrer wurden dabei leicht ver-letzt und nach einer Erstversor-gung in umliegende Spitäler ge-flogen.

Die genauen Umstände des Unfallhergangs werden durch die Kantonspolizei und die Staatsanwaltschaft Obwalden abgeklärt. Es wurde zudem ein Strafverfahren eröffnet. Nebst Ersthelfern und dem Pisten-/Rettungsdienst standen meh-rere Rettungshelikopter und die Kantonspolizei Obwalden im Einsatz.

Es ist bereits der dritte tragi-sche Skiunfall dieses Winters im Gebiet Melchsee-Frutt. Am 30. Dezember verletzte sich ein 53-jähriger Mann beim Fall aus einem Sessellift lebensbedroh-lich. Am 21. Dezember verun-fallte ein 17-jähriger Obwaldner tödlich. (mka)

Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
CEO: Michael Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.
Lesemarkt: Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg.
r.mv@advoweggis.ch

Redaktion Nidwaldner / Obwaldner Zeitung / Urner Zeitung

Raffaele Wiler (rw), Leiter; Urs Hanhart (urh); Irene Infanger (inf);
Manuel Kaufmann (mka); Matthias Piazza (map); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschlitz (ump); Stv. Leiter; Markus Zwyssig (MZ).
Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans.
Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor;
Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin
Zuger Zeitung: Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Raffaele Wiler (rw), Leiter Redaktion
Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts;
Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Regionalsport; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Grüter (reg), Apero/
Kino; Livia Fischer (lf), Kanton; Robert Knobel (rk), Stadt/
Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (min), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk
Zentralschweiz.

Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon:
041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dk),
Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und
Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-
Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft:
Florence Vuichard (fv), Ressortleiterin. Kultur: Julia Stephan (js),
Teamleiterin. Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus), Teamleiterin.
Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock
(tho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon 058 200 58 58, E-Mail redaktion@chmedia.ch

Service

Inserate: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12,
6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69,
E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55,
E-Mail aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien
AG, Malhofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.

Druckerei: CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Leitung: Heinz Meyer, E-Mail: print@chmedia.ch

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage:
4875 Ex. (WEMF 2025). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage:
3519 Ex. (WEMF 2025). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2072 Ex.
(WEMF 2025). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auf-
lage: 83 557 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 77 483 Ex.
(WEMF 2025). Leser: 249 000 (MACH Basic 2025-2). Verbreitete
Auflage Gesamtausgabe CH Media: 254 469 Ex. (WEMF 2025).
Davon verkaufte Auflage: 241 445 Ex. (WEMF 2025).
Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter
www.chmedia.ch.

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001
Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochter-
gesellschaft der CH Media Holding AG.



Auf den Spuren von Mozart und Co.

Der 18. Rotary Musikpreis in Stans war ein Erfolg. Rund 200 Jugendliche aus Ob- und Nidwalden zeigten ihr Können.

Rafael Schneuwly

Die Musizierenden, die mitfie-bernden Verwandten, interes-sierte Musikfreundinnen und das achtköpfige Jury-Team mussten im Nidwaldner Haupt-ort früh vor Ort sein, denn schon um 8.30 Uhr ertönte im Stanserhorn-Sinfonium, auf der Pilatus-Bühne und im Brünig-Atelier klassische Musik. Eine halbe Stunde später wurde es in der Stanser Sound Stage im Spritzenhaus richtig laut, als die Fischli Rocker die Sparte «Solo-Acts, Duos und Bands» eröffne-ten und so richtig performten. Der Sänger Moritz Blättler, der Schlagzeuger Nicolet Louis und die Gitarristen Maximilian Fal-let und Linus Hug – sie wurden in Stans vom Saxofonisten Gab-riel Hug ergänzt – sind zwischen 9 und 12 Jahren alt und vertraten mit ihrer Experimentierlust und Unbekümmertheit perfekt die ganz Jungen am Wettbewerb. Der Gitarrenlehrer Marcel Dre-ta von der Musikschule Hergis-wil findet es toll, dass sie ihre punkrockigen Lieder mit den fantasievollen Titeln «Coland», «Hudi», «Mano» und «Singa-phooooooooaaa» selbst texten.

Neuerungen bei den Stilrichtungen

Gleich anschliessend folgte mit der Sängerin Fiona Preisig und dem E-Pianisten Lukas Fürer ein Duo aus Alpnach. Die Inter-pretation der Songs «Atumn leaves» von Nat King Cole, «Love like you» von Emma Nissen und «One and Only» von Adele Adkins/Dan Wil-son/Greg Wells überzeugte durch musikalische Brillanz und Reife.

Wie Michael Schönbächler, Leiter der Musikschule Stans,



Die Band Air Machine mit Jack Egli, Nicholas Fallet, Kevin Ivani und Max Tanner

Bild: Boris Bürgisser (Stans, 24. 1. 2026)

informierte, war bei den Aus-schreibungen etwas geschärft worden: «Wir hatten früher das Problem des Vergleichs von Sin-ger-Songwriter und grösseren Bands, denn das war etwas schwierig zu vergleichen. Neu gibt es bei uns moderne Stilrich-tungen Solo, Duo Acts (Singer-Songwriter oder instrumental) und Bands ab 3 Personen.»

Trotz dieser Neuerungen nahm am Rotary Musikpreis wie immer die klassische Musik mengenmässig den ersten Platz ein. Eine ausgezeichnete Lei-stung zeigte zum Beispiel die 12-jährige Pianistin Larina Hen-gartner aus Stans, die das Prä-ludium Des-Dur Op. 43 Nr. 1 und die Tarantella in a-moll von Albert Pieczonka vortrug. Ihre Interpretation überzeugte durch Virtuosität, Musikalität

und Kraft. Sehr viel Applaus er-hielt auch Andri von Flüe aus Sachseln, der auf dem Eufo-nium die Introduction und das Allegro spiritoso von Jean-Bap-tiste Senaillé interpretierte und die schnellen Passagen bewun-dernswert beherrschte.

In der Kategorie «Zupfst-instrumente 2» trat Phyllis Riebli mit den Harfen-Stücken «So-natina Nr. 2» von François-Jo-seph Nadermann und «Esquis-se» von Henriette Renié auf. Die Sarnerin verfügt über einen äusserst angenehmen, roman-tischen, vollen Klang.

Ein Genuss war auch der Auftritt der Geigerin Naomie Demaurex. Ihre Wiedergabe des violinistischen Bravour-stücks «Czárdás» von Vittorio Monti enthielt alles, was dieses anspruchsvolle Werk verlangt:

Virtuosität, Temposicherheit und eine hervorragende Into-nation bei der schwierigen Pas-sage mit den Flageolett-Tönen.

Alexandra Egli (Violine), Angelika Frei (Flöte), Milena Frei (Klavier) und Luise Schnei-der (Gesang) begeisterten das Publikum unter dem Namen LuMiAnnA in der Kategorie «Ensembles» mit dem Werk «Dim, dim is my eye» von Lud-wig van Beethoven und der «Milonga de la Anunciación» aus «María de Buenos Aires».

Hoher Besuch

Dass die RC-Clubs Stans und Obwalden beim Rotary Musik-preis ein Produkt geschaffen haben, das seinesgleichen sucht, hat sich bis ins Ausland herumgesprochen. So weilten

am Samstag Jean-Luc Vonfelt Michèle, Jean-Paul Brom und Emmanuel Gerwil vom befreundeten französischen RC Club Saint-Louis aus dem El-sass in Nidwalden. Die Besu-cher waren vom Einsatz der Schweizer Rotary-Mitglieder, der Organisation, der Pünkt-lichkeit und vor allem vom Niveau der Darbietungen stark beeindruckt und überlegen sich, in Saint-Louis etwas Ähn-liches zu schaffen. Auch der Rotary-Governor John Man-ning war begeistert. Manning hat dieses Jahr die Aufgabe, den Distrikt 1980, der die RC-Clubs der Nordwestschweiz, der Zentralschweiz und des Tessins umfasst, zu leiten und einmal zu besuchen. In zwei Jahren fin-det der nächste Rotary Musik-preis in Sarnen statt.

«Nur ein Sieg hat gefehlt»

Die weltbesten Telemark-Athleten fuhren in Obwalden um den Sieg. OK-Präsident Tino Tresch hofft nun, dass Telemark olympisch wird.

Manuel Kaufmann

Die Telemark-Elite fand am ver-gangenen Wochenende beste Bedingungen auf dem Chese-lenhang vor. Am Heim-Weltcup wurden auf dem Hang zwischen Melchsee-Frutt und Stöckalp zwei Parallel-Sprints im Tele-mark, der Skitechnik mit dem Ausfallschritt, gefahren. OK-Präsident Tino Tresch sagt: «Die Sportbahnen Melchsee-Frutt haben uns sehr gute Pisten zur Verfügung gestellt.»

Tresch spricht von fairen Rennen bei gutem Wetter an der bereits fünften Weltcup-Austra-gung. Aus sportlicher Sicht kann das Schweizer Team ebenfalls zufrieden sein. Der Schweizer Nicolas Michel fuhr sowohl am Freitag als auch am Samstag auf den zweiten Rang. Am Freitag stellte sich sein Landsmann Ro-main Beney als Dritter zu ihm aufs Treppchen. Bei den Frauen schaffte Lea Lathion am Sams-

tag ebenfalls als Dritte den Sprung aufs Podest. «Nur ein Sieg hat gefehlt. Es wäre natür-lich schön gewesen, wenn wir die Schweizer Nationalhymne bei der Rangverkündigung ge-hört hätten.» Positiv sei aber auch, dass viele junge Athletin-nen und Athleten Erfahrung hätten sammeln können. Aus der Region stammte aus dem Teilnehmerfeld niemand, zum Bedauern von Tino Tresch. «Vielleicht entscheidet sich ja wieder einmal ein Zentral-schweizer Athlet, der nicht gerade ein nächster Marco Odermatt wird, für Telemark», hofft er.

Inklusionsrennen als Höhepunkt

Die Stimmung beschreibt Tresch als positiv und familiär. Ihren Höhepunkt habe diese beim Inklusionsrennen vom Hüetli-Team erreicht, das dieses Jahr zum zweiten Mal stattge-funden hat und an dem vier Ath-



Die Weltcup-Rennen fanden bei besten Bedingungen statt.

Bild: FIS (Cheselen, 24. 1. 2026)

leten teilgenommen haben. Zwischen 80 und 90 Helferin-nen und Helfer standen im Ein-satz. Diese zu finden, sei zwar eine Herausforderung, jedoch habe man mittlerweile ein gutes Netzwerk. Und: «Wir bieten al-len Helferinnen und Helfern für

zwanzig Franken Übernachtung mit Vollpension inklusive Skibil-lett für den Skilift Cheselen.»

Sportart könnte an Popularität gewinnen

Angesprochen auf die Zu-schauer, sagt Tresch: «Wir hat-

ten viele Skifahrerinnen und Skifahrer, die auf der Talab-fahrt waren und stehenblie-ben, um ein paar Läufe zu schauen.» Zwar gebe es auch einige, die extra für die Ren-nen anreisten. Tresch gibt aber zu bedenken: «Wir sind immer noch eine Randsportart und nicht ganz vergleichbar mit Adelboden oder Wengen.» So hätte auch die Festwirtschaft besser laufen können, sagt der OK-Präsident.

Im Juni dieses Jahres könnte die Sportart an Aufmerksamkeit gewinnen. Dann wird entschie-den, ob Telemark olympisch wird oder nicht. Als einzige Weltcup-Station in der Schweiz könnte Obwalden dann auch für die Olympischen Spiele 2038 in-frage kommen, falls diese tat-sächlich in die Schweiz kommen sollten. Tresch hält den Ball flach: «Das ist nicht ausge-schlossen – aber definitiv auch nicht fix.»